

Certificate of Advanced Studies in
FBL Klein Vogelbach - Functional Kinetics
Studiengangleitung:
Niklaus F. Friederich, Prof. Dr. med.,
Andreas M. Bertram, PT, MSP, MT, CIFK

Geschäftsstelle:
Andreas M. Bertram
Praxis für Physiotherapie & Ergotherapie
Leonhardsstrasse 53
CH-4051 Basel

andreas.bertram@unibas.ch
www.bertram.ch
Tel. +41 61 271 22 84

CAS Certificate of Advanced Studies, Universität Basel

FBL – Klein-Vogelbach / Functional Kinetics

Studiengangleitung:

Prof. Dr. med. Niklaus F. Friederich,
Facharzt FMH, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates,
Sportmedizin SGSM

Andreas M. Bertram,
PT, Master of Sports Physiotherapy, Certified Instructor Functional Kinetics (CIFK)

Kontakt:

Andreas M. Bertram, Leonhardsstrasse 53, 4051 Basel
Tel: 061 271 22 84, Fax: 061 273 98 74, Mail: andreas.bertram@unibas.ch

Inhalt:

1. Modul: FBL Functional Kinetic Basis

Es werden die zentralen Begriffe, Theorien und Methoden der Funktionellen Bewegungslehre, Functional Kinetics in Theorie und Praxis vermittelt. Die Studenten werden befähigt, die Analysegrundlagen von Haltung und Bewegung zu verstehen und sie in der Praxis zielorientiert anzuwenden.

Themen:

- Klinische Bewegungsanalyse von Haltung und Bewegung
- Interaktionen zwischen Fehlhaltung, Fehlbewegung und Schmerzauslösung,
- Orientierungsparameter standardisierter Beobachtung
- Definition der Ökonomie in Haltung und Bewegung sowie in sportmotorischen Bewegungsabläufen
- Definition der neuromuskulären Inhibition in Zusammenhang mit Bewegungsstörungen
- Die Interaktionen der einzelnen funktionellen Körperabschnitte
- Analytischer und therapeutischer Umgang mit der Unterstützungsfläche

2. Modul: Der funktionelle Status

Die Studenten werden mit den theoretischen und praktischen Grundlagen der klinischen Befunderhebung vertraut gemacht. Sie sind in der Lage eine klinische Untersuchung unter dem Aspekt der funktionellen Zusammenhänge zu erstellen, zu interpretieren und sind in der Lage, im Sinne des klinischen Prozesses zu handeln und einen zielorientierten Behandlungsaufbau zu planen.

Themen:

- Erheben und Auswerten eines funktionellen Status unter Zuhilfenahme nicht apparativer, klinischer Beobachtungsparameter
- Ausarbeiten des patientenspezifischen, funktionellen Problems
- Planung und Evaluierung des Behandlungsaufbaus unter evidence-based Gesichtspunkten

3. Modul: Die 8 Beobachtungskriterien des Ganges

Die Studierenden werden mit Theorie und Praxis der Grundlagen der Ganganalyse vertraut gemacht. Sie lernen die Beobachtungskriterien des physiologischen Ganges im Rahmen der klinischen Ganganalyse anzuwenden, Gangstörungen sowohl qualitativ als auch quantitativ zu erkennen und eine zielorientierte Gangschulung zu planen und durchzuführen.

Lehr- und Arbeitsformen: Vorlesungen, Übungen, Seminare

Themen:

- Klinische Beobachtungskriterien des physiologischen Ganges
- Funktionelle und biomechanische Beinachsenbelastung
- Klinische Beurteilung physiologischer und pathologischer Schrittmechanismen
- Pathomechanische Hintergründe von Schmerzen an Sprunggelenk, Kniegelenk und Hüftgelenk
- Die Neurodynamik in Bezug zu Bewegungsstörungen
- Biomechanische und neurophysiologische Pathologien der Muskelansteuerung

4. Modul: Die Hüftgelenk/ISG/LWS Region

Die spezifische Problematik der Hüftgelenk-Iliosakralgelenk-LWS Region wird unter Berücksichtigung funktioneller neurophysiologischer und biomechanischer Aspekte dargestellt und in praktischen Übungen vertieft. Die Studenten lernen topographiespezifisch den funktionellen Status anzuwenden. Sie lernen die entsprechenden funktionellen Behandlungstechniken und therapeutische Übungen in Theorie und Praxis kennen und sind in der Lage, Gefahrensituationen zu erkennen und diese entsprechend anzugehen.

Themen:

- Anatomie und Neuroanatomie der LBH-Region
- Pathologie und Physiologie der Beckenringbelastung
- Biomechanik der Hüftgelenke, der Iliosakralgelenke und der lumbalen Facettengelenke

- Funktionelle Zusammenhänge der LBH-Region
- Der Einfluss von Konstitution, Statik und Mobilität auf die Funktionsfähigkeit der LBH-Region
- Pathomechanismen in Statik und im Bewegungsverhalten
- Spezifische Behandlung der LBH-Region unter funktionellen, biomechanischen und neurophysiologischen Aspekten

5. Modul: Die BWS/Rippen-Region

Die spezifische Problematik der BWS und Rippengelenke wird unter Berücksichtigung funktioneller neurophysiologischer und biomechanischer Aspekte dargestellt und in praktischen Übungen vertieft. Die Studenten lernen topographiespezifisch den funktionellen Status anzuwenden. Sie lernen die entsprechenden funktionellen Behandlungstechniken und therapeutische Übungen in Theorie und Praxis kennen und sind in der Lage, Gefahrensituationen rechtzeitig einzuschätzen. Themen:

- Die Relevanz pathofunktionaler Wirkungsmechanismen im Zusammenhang mit thorakalen Schmerzsyndromen
- Analysieren und Verstehen, das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Funktionelle Störungen der Atemwege und ihre klinische Beurteilung
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechnik und therapeutischen Übungen
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Clinical Reasoning

6. Modul: Die HWS/Schultergürtel/Arm-Region

Die spezifische Problematik der HWS-, Schulter-Arm-Region wird unter Berücksichtigung funktioneller neurophysiologischer und biomechanischer Aspekte dargestellt und in praktischen Übungen vertieft. Die Studenten lernen topographiespezifisch den funktionellen Status anzuwenden. Sie lernen die entsprechenden funktionellen Behandlungstechniken und therapeutische Übungen in Theorie und Praxis kennen und sind in der Lage, Gefahrensituationen zu erkennen und sich korrekt zu verhalten. Themen:

- Relevanz der pathofunktionalen Wirkungsmechanismen
- Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge und Synergismen
- Funktionsanalyse der HWS-Schulter-Arm-Region
- Differenzialdiagnostik HWS, obere Rippen und Humeroglenoidalgelenkstörungen

Kontaktstunden pro Modul: 30
Workload: 90
ECTS: 3

Zur Erlangung des CAS sind Kontaktstunden im Umfang von 15 ECTS (mindestens 5 Module nach Absprache) Voraussetzung.

Gliederung:
Die Lehrveranstaltungen werden in Form von Modulen angeboten.

Kosten: CHF 4'500.- inkl. Studienmaterial

Ort:
Seminarräumlichkeiten in Basel
Nach Absprache mit der Studiengangleitung sind auch andere Durchführungsorte möglich.

Termine:
Fortlaufend
Einstieg in die Ausbildung nach Rücksprache mit A.M.Bertram

Zielpublikum:
Der Zertifikatskurs richtet sich an Fachpersonen der Physiotherapie, Ergotherapie, Medizin, Sportwissenschaft und der Logopädie, die in ihrer Arbeit Menschen aller Altersstufen mit Problemen des muskuloskelettalen Systems behandeln. Angesprochen sind Interessentinnen/Interessenten, die ihre Kernkompetenzen im strukturierten Untersuchen von Bewegungsstörungen und im Erkennen funktioneller Zusammenhänge sowie funktionellen Behandlungsweisen erweitern möchten.

Teilnehmer, die Kurse in FBL – Klein-Vogelbach/Functional Kinetics mit vergleichbaren Inhalten nachweisen, können sie nach Rücksprache mit der Studiengangleitung anerkannt bekommen.

Abschluss/Titel:
Certificate of Advanced Studies - Funktionelle Bewegungslehre/Functional Kinetics der Universität Basel

Der CAS FBL – Functional Kinetics wird für den MAS in Functional Kinetic Science anerkannt.